

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 348.

Donnerstag, den 14. December.

1843.

Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1844 den 37. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige.

Leipzig, im December 1843.

Expedition des Leipziger Tageblattes,
(Johannisgasse Nr. 48).

Bekanntmachung.

Es ist neuerlich wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß der Bekanntmachung des Rathes, die Reinhaltung der Straßen betreffend, vom 6. April 1814,

wonach jeder Hausbesitzer vor seinem Hause und so weit er verfassungsmäßig dazu verbunden ist, wöchentlich dreimal, und zwar allemal Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, falls diese Tage aber auf einen Feiertag fallen, Tags zuvor Nachmittags zwischen zwei und vier Uhr die Straße rein kehren lassen soll und daß nur an diesen Tagen und Stunden Kehrlicht, Papier, Stroh und dergleichen auf die Straße geschüttet werden darf,

von den Hausbesitzern und sonst nicht allenthalben nachgegangen worden ist, weshalb das Abfahren des gedachten Unrathes nicht immer hat rechtzeitig erfolgen können.

Wir sehen uns daher veranlaßt, hiermit die in der erwähnten Bekanntmachung für jede dergleichen Contravention angeordnete Strafe von zwei Thalern funfzehn Neugroschen in Erinnerung zu bringen.

Leipzig, den 4. December 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Hoff.

Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Dreizehnte bis zwanzigste Versammlung. Vierteljähriger Bericht.

Am 26. August fand die Feier des Stiftungsfestes statt und am 29. September eine außerordentliche Versammlung.

1. Vorträge.

Die Principe der electro-magnetischen Rotationsmaschinen, vom Director. Die Untersuchung der Eigenschaften des erzeugten electrischen Stromes führt zu dem Schlusse, daß man die möglichste Vergrößerung der auf diesem Wege zu erzielenden Wirkungen durch Combination mehrerer kleiner magnetischer Batterien sicherer erreichen müsse, als durch Verwendung einer einzigen großen. Die angestellten Versuche mit einer neu construirten Rotationsmaschine mit sechs Spiralen, welche durch einen einzigen Commutator verbunden sind, geben überraschende chemische, magnetische und Lichtwirkungen.

Dr. Weinlig: Die Fabrication des endlosen Papiers nach Chappelle. Das ganze Verfahren wurde durch alle Stadien, auch mit Hilfe von Zeichnungen an der Tafel erläutert. Die Beschreibung der Maschine von Bierweg in Braunschweig bildet den leitenden Faden. Zum Auspressen des Wassers von halbfertigem Papiere wird der comprimirende Atmosphärendruck angewendet. Für grobes Paap- und Pöschpapier behält die alte Methode des Schöpfens den Vorzug.

Neuer galvanoplastischer Apparat mittelst Verbindung mehrerer Batterien und mit entferntem Ablagerungsgefäße nach Prof. Hassenstein in Gotha, aufgestellt vom Director. Das Verfahren und die Resultate wurden beschrieben, auch gezeigt, wie auf diese Weise nicht nur die vollkommensten Arbeiten dargestellt, sondern auch Erzeugnisse in bedeutender Größe gewonnen werden können.